

# HANDWERKSKAMMER FREIBURG

## Landesweit auf dem Treppchen

Südbadische Nachwuchshandwerker sind beim Landesentscheid des Leistungswettbewerbs vorne mit dabei

Der südbadische Handwerker-nachwuchs ist im Leistungswettbewerb „PLW - Profis leisten was“ auch baden-württembergweit vorne mit dabei. Von den 49 Siegerinnen und Siegern auf Kammerebene sicherte sich mehr als die Hälfte auf Landesebene einen Platz auf dem Siegetreppchen. Aus dem Kammerbezirk Freiburg stammen diesmal elf 1. Landessieger, acht 2. Landessieger und neun 3. Landessieger. Zudem wurde die Bildhauerin Marianna Seiberlich aus Freiburg 1. Preisträgerin im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk“. Am 6. November wurden die erfolgreichsten Handwerksgezellinnen und Handwerksgezellen des Landes mit einer großen Feier in Stuttgart geehrt.

Elf Nachwuchshandwerker aus dem Bezirk der Handwerkskammer Freiburg sind die landesweit Besten in ihrem Handwerk. Die talentierten Nachwuchskräfte errangen beim Leistungswettbewerb „PLW - Profis leisten was“ den Landessieg. Handwerkskammervizepräsident Christof Burger gratulierte den erfolgreichen Gesellinnen und Gesellen und bedankte sich bei den ausbildenden Betrieben. „Bei diesem Wettbewerb zeigt sich, wie groß das kreative Potenzial und das handwerkliche Können unserer Nachwuchstalente sind. Das spricht zum einen für die hervorragende Ausbildungsleistung unserer Betriebe. Sie haben aus jungen Menschen echte Profis mit Leidenschaft für ihren Beruf gemacht. Zum anderen zeigt sich, wie weit man mit der richtigen Motivation kommen kann. Solche Vorbilder sind auch für unsere neuen Azubis ein toller Anreiz.“

**Die 1. Landessieger sind:**

- Augenoptiker: Julian Meinung aus



Sechs der 1. Landessieger aus Südbaden wurden in Stuttgart vom Vizepräsidenten der Handwerkskammer Freiburg, Christof Burger (li.), und Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold (re.) geehrt. Foto: KD Busch/HWK Region Stuttgart

Bahlingen, ausgebildet bei: Fielmann AG & Co. OHG aus Freiburg im Breisgau

- Dachdecker: Lukas Hodapp aus Ottersweier, ausgebildet bei: Fat - Flachdachbau GmbH aus Lahr
- Elektroniker (Fachrichtung: Automatisierungstechnik): Thilo König aus Schopfheim, ausgebildet bei: Seger Elektro GmbH aus Schopfheim
- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik: Florian Breger aus Friesenheim, ausgebildet bei: J. Schneider Elektrotechnik GmbH aus Offenburg
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt: Bäckerei): Selina Barth aus Kappel-

rodeck, ausgebildet bei: Bäckerei-Konditorei Orlemann GmbH & Co. KG aus Ottenhöfen

- Holzbildhauerin: Solveigh von Pückler aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule aus Freiburg im Breisgau
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik): Ralph Konrad aus Kenzingen, ausgebildet bei: Wiss GmbH + Co. KG Feuerwehrfahrzeuge aus Herbolzheim
- Straßenbauer: Simon Burget aus Münstertal, ausgebildet bei: Wörner GmbH aus Münstertal
- Textilreiniger: Jannis Himmels-

bach aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Himmelsbach Reinigung Färberei GmbH, Meisterbetrieb aus Freiburg im Breisgau

- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolerier: Yahya Balk aus Rheinfelden (Baden), ausgebildet bei: Kramer GmbH aus Rheinfelden (Baden)
  - Zimmerer: Christoph Moritz Isenmann aus Lahr, ausgebildet bei: Tobias Isenmann Zimmermeister e.K. aus Lahr
- Außerdem konnte die Bildhauerin Marianna Seiberlich aus Freiburg (ausgebildet bei der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule aus Freiburg im Breisgau) den Wettbewerb „Die

Gute Form im Handwerk“, in dem besondere Gestaltungsideen prämiert werden, als 1. Preisträgerin auf Landesebene abschließen. Neben den elf 1. Landessiegern stellt das südbadische Handwerk in diesem Jahr zudem acht 2. Landessieger und neun 3. Landessieger.

Zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, den es seit 1951 gibt, werden die Nachwuchshandwerker mit dem jeweils besten Ergebnis in der praktischen Gesellenprüfung nominiert. Aufgrund der Prüfungsergebnisse oder in eigenen Wettbewerben werden die Besten des jeweiligen Gewerks ermittelt, die dann auch auf Landes- und Bundesebene gegeneinander antreten.

## Blick nach Fernost

Pilotprojekt soll indische Fachkräfte zu Lörracher Fleischernachwuchs ausbilden

Bei der Fachkräftesicherung im Handwerk sind neue Ideen und Ansätze gefragt. Viele Betriebe und Branchen tun sich immer schwerer, die freien Stellen passend zu besetzen. Die Fleischerinnung Lörrach und die Handwerkskammer Freiburg richten deshalb den Blick auch in die Ferne: Auszubildende aus Indien sollen helfen, den Fachkräftebedarf der Fleischer im Dreiländereck zu decken. Dort blieben bis Ende September knapp ein Viertel der Stellen als Fleischereifachverkäufer und fast ein Drittel der Fleischer-Ausbildungsstellen unbesetzt.

### Auftaktbesuch stimmt positiv

Bei diesem Pilotprojekt arbeiten die Handwerksorganisationen mit der Personalagentur Magic Billion aus Indien zusammen. Deren Geschäftsführung war Ende Oktober in Südbaden zu einem Auftaktbesuch zu Gast. Gemeinsam besuchten die Projektpartner Betriebe, aber auch Ausbildungs- und weitere Netzwerkpartner in der Region. Aditi Banerjee, Geschäftsführerin von Magic Billion, zeigte sich begeistert von den Unternehmen und der dualen Ausbildung. Die vorausgewählten Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer würden tolle Voraussetzungen vorfinden.

Rund 20 Bewerberinnen und Bewerber wurden von den Projektpartnern gemeinsam ausgewählt.



Vertreter der Handwerkskammer Freiburg und der Fleischerinnung Lörrach stellten das Fachkräftesicherungs-Projekt und die Rahmenbedingungen vor. Foto: HWK FR

Alle haben bereits erste Erfahrungen in der Branche. Sie sollen in Deutschland ab September 2022 eine Ausbildung zu Fleischern oder Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk machen. Voraussetzung dafür: Bis zum Ausbildungsstart müssen Sie ein zertifiziertes Sprachniveau von B1 in Deutsch vorweisen. Damit bauen die Handwerksorganisationen ein Stück weit auch vor: Frühere Projekte haben gezeigt, dass sprachliche Bar-



*Der Respekt vor der Arbeit mit den Händen ist in Deutschland viel größer als in Indien.“*

**Basab Banerjee**  
Geschäftsleitung Magic Billion

rieren bei Auszubildenden aus dem Ausland meist die größten Hürden für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss darstellen.

Die Fleischerinnung und die Handwerkskammer Freiburg sind zuversichtlich, dass zumindest einige der Teilnehmer nach einer erfolgreichen Ausbildung im südbadischen Handwerk bleiben. Als alleiniges Allheilmittel für den Fachkräftebedarf der Lörracher Fleischer sehen die Verant-

### VERSORGUNGSWERK

#### Mitgliederversammlung 2021

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes der im Bezirk der Handwerkskammer Freiburg zusammengeschlossenen Innungen e.V. findet am Mittwoch, 24. November 2021, 17.30 Uhr, Mercure Hotel Panorama, Wintererstr. 89, 79104 Freiburg, statt.

1. Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2020
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastungen
  - a) des Vorstandes
  - b) der Geschäfts-/Buchführung
6. Bestellung eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes
  - a) Vorstandsvorsitzender
  - b) stv. Vorstandsvorsitzender
8. mindestens 3 weitere Beisitzer
9. Wahl des/der Kassenprüfer
9. Beschlussfassung über Mittelverwendung gem. § 2, Abs. 2 e)
10. Bericht der Signal-Iduna-Gruppe
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Die Mitglieder des Versorgungswerkes sind dazu herzlich eingeladen.

Martin Schubnell  
Vorstandsvorsitzender

### WEITERBILDUNG

#### Assistenz Rechnungswesen

Betriebliche Zahlen richtig zu verbuchen und auszuwerten - das ist das Ziel der Fortbildung „Assistent/-in Rechnungswesen (HWK)“, die die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer an ihrem Standort in Schopfheim anbietet. Am 12. Januar 2022 beginnt der Lehrgang mit dem ersten von drei Modulen, einem vierwöchigen Grundkurs zum Thema Buchführung. Alle Module dieser Fortbildung können auch einzeln gebucht werden.

**Fördermöglichkeiten** und weitere Informationen unter Tel. 07622/6868-11 oder [www.gewerbeakademie.de](http://www.gewerbeakademie.de)

#### Programmierung mit Heidenhain

Programmierer und Bediener von CNC-Fräsmaschinen, die über Grundlagen in der Programmiersprache Heidenhain verfügen, haben an der Gewerbe Akademie am Standort Offenburg die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen: Am 13. Dezember beginnt der einwöchige Aufbaukurs „ITNC 530/640 Klartext-Programmierung Heidenhain“. Die Teilnahme wird unter bestimmten Voraussetzungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

**Weitere Informationen** unter Tel. 0781/793-111 oder [www.gewerbeakademie.de](http://www.gewerbeakademie.de)

**DHZ** [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

**Aktuelle wirtschafts-politische Nachrichten fürs Handwerk**

## Alternativen zur klassischen Betriebsübergabe

Kollektive und Genossenschaften als neue Wege

Nie standen die Chancen besser, einen Handwerksbetrieb zu übernehmen. Rund 45 Prozent der Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber im Südwesten Deutschlands sind älter als 50 Jahre. Übernahmewillige Kandidatinnen und Kandidaten für die Betriebsnachfolge sind jedoch kaum zu finden. Die Nachfolgerlücke stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen. Sowohl in den eigenen Reihen als auch regional wie überregional bleibt die Suche meist erfolglos.

Doch genau in diesem Engpass bilden sich auch neue Wege und Strukturen heraus, um das Überleben der Betriebe zu sichern. Dabei stellen beispielsweise Kollektivbetriebe und Genossenschaften passende Zukunftsmodelle dar. Solche Betriebsformen könnten eine vielversprechende Alternative zur klassischen Betriebsübergabe darstellen.

So ist etwa die Genossenschaft eine Möglichkeit für mehrere Handwerker, ihre Kräfte zu bündeln und die Vorteile der Kooperation zu nutzen, ohne dabei die eigene Selbstständigkeit aufzugeben. Für die

Gründung einer eingetragenen Genossenschaft (eG) reichen bereits drei natürliche oder juristische Personen aus. Die eingetragene Genossenschaft ist dabei eine demokratische Rechts- und Unternehmensform, jedes Mitglied hat eine Stimme. Strukturelle Veränderungen sind nur mit Dreiviertel-Mehrheiten möglich. Das verleiht der eingetragenen Genossenschaft eine große Stabilität.

Kollektivbetriebe gehen noch einen Schritt weiter. Hier dürfen alle Mitarbeiter gleichberechtigt mitreden, denn der Betrieb gehört allen zu gleichen Teilen. Es gibt keinen Chef - oder alle sind Chef. Entscheidungen werden idealerweise im Konsens getroffen; die Verantwortung wird ebenfalls geteilt.

Beide Betriebsformen werden im Handwerk schon gelebt - wenn auch im Nischenbereich. Weitere Informationen zum Thema sind beim Ansprechpartner für Nachfolge der Handwerkskammer Freiburg, Nils Hodapp, Tel. 0761/21800-121, nils.hodapp@hwk-freiburg.de, möglich. Im kommenden Jahr ist eine Präsenzinfoveranstaltung geplant.



Der klassische Nachfolger ist immer schwerer zu finden. Eine Impulsveranstaltung zeigt Alternativen auf. Foto: VadimGuzhva - Fotolia

## Digitale Prozesse, agiles Arbeiten und IT-Sicherheit

Web-Seminare zu spannenden Betriebsthemen

Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben sollten immer auf dem neuesten Stand sein und sich weiterbilden. Deshalb bietet die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit dem Digitalallotens Baden-Württemberg und Handwerk International Baden-Württemberg zahlreiche kostenfreie Web-Seminare an, an denen Sie ganz bequem im eigenen Büro teilnehmen können. In den nächsten Wochen stehen unter anderem folgende Web-Seminare auf dem Programm:

**24. November: Der Vertragspartner in der Insolvenz: Was nun?**

Die Insolvenz eines Vertragspartners hat oft weitreichende Folgen - auch für den eigenen Handwerksbetrieb. Ein Experte für Insolvenzrecht informiert in diesem Web-Seminar über die wichtigsten rechtlichen Hintergründe bei Insolvenzfällen. Zudem erfahren die Teilnehmer alles zum Sanierungsverfahren „StaRUG“ und über die Eckpunkte der Insolvenzantragstellung. Dieses Web-Seminar informiert somit umfangreich über die wichtigsten rechtlichen Fakten rund um die Insolvenz.

**25. November: Digitale Geschäftsprozesse mit Microsoft 365**

Mit diesem Web-Seminar erfahren interessierte Betriebsinhaber, wie sie ihre interne und externe Unternehmenskommunikation modern

und zukunftssicher gestalten können. Anhand von Microsoft 365 wird aufgezeigt, wie Betriebe effektiv und zeitsparend mit ihren Kunden und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, gleichzeitig ihre Selbst-, Mitarbeiter- und Unternehmensorganisation vereinfachen und bei größeren Projekten immer den Durchblick behalten.

**2. Dezember: Das Geiger-Projekt: IT-Sicherheit interaktiv erleben**

Kleine, mittlere und Kleinstunternehmen werden zunehmend digitaler. Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit von IT-Sicherheitsvorfällen aufgrund von Unwissenheit, Fahrlässigkeit oder böswilligen Angriffen. In diesem interaktiven Workshop erfahren die Teilnehmer anhand eines Quizspiels, ob ihre Einschätzung zur Gefährdungslage mit der Realität übereinstimmt. Damit sollen der Erfahrungsaustausch und die Diskussion angeregt werden.

**7. Dezember: Talkrunde. Führung neu denken - agiles Arbeiten im Handwerk**

Warum agiles Arbeiten auch im Handwerk von Bedeutung ist und wie agile Methoden in den betrieblichen Alltag eingebunden werden, erläutern ein erfahrener Referent gemeinsam mit den Beratern für Personal- und Organisationsentwicklung der Handwerkskammern in Baden-Württemberg.

## AzubiCard Südbaden gestartet

Karte bietet Vergünstigungen für Auszubildende, Betriebe können Angebote einstellen

Mit einem Ausweis Vorteile und Rabatte sichern - was für Studenten schon länger möglich ist, können nun auch Auszubildende nutzen. Die Handwerkskammer Freiburg hat gemeinsam mit den IHK Südlicher Oberrhein, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Hochrhein-Bodensee sowie der Steuerberaterkammer Südbaden die AzubiCard Südbaden gestartet. Mit dieser Karte erhalten Auszubildende von Handwerksunternehmen im Kammerbezirk exklusive Rabatte.

„Die AzubiCard soll den jungen Menschen, die sich für eine Ausbildung entschieden haben, echte Vorteile bringen“, erläutert der Projektverantwortliche bei der Handwerkskammer, Uwe Ladenburger, die Idee hinter der Karte. „Vor allem soll sie aber die Wertschätzung der handwerklichen Ausbildung symbolisieren.“ Die Karte sei ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichwertigkeit von dualer und akademischer Bildung.

### Angebote in der ganzen Republik

Vergünstigungen im Fitnessstudio, ermäßigte Eintrittspreise im Kino oder günstigere Übernachtungen in Hostels oder Hotels - mit der AzubiCard können sich Auszubildende nicht nur als solche ausweisen, sondern auch von vielen interessanten Angeboten in der Region, aber auch in der ganzen Republik, profitieren.

„Die AzubiCard erhalten alle Auszubildende automatisch von uns“, macht Ladenburger deutlich. Einzige Voraussetzung ist, dass der Auszubildende bei der Handwerkskammer Freiburg eingetragen ist. Los geht es allerdings frühestens mit dem tatsächlichen Beginn der Ausbildung. Dieses Jahr bekommen die Auszubildenden aus allen Lehrjahren erstmals eine AzubiCard. Versendet wird sie voraussichtlich Ende November an die Adresse des Ausbildungsbetriebs.



Mit der AzubiCard Südbaden können Auszubildende aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer Freiburg von Aktionen und Rabatten profitieren. Foto: HWK FR

Dann steht kräftigen Sparaktionen aber nichts mehr im Weg.

### Unternehmen können Partner werden

Die AzubiCard gibt es aktuell in über 30 Regionen deutschlandweit. In Südbaden geht es nun auch darum, den Auszubildenden ein möglichst attraktives Angebot bieten zu können. „Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Unternehmen in der Region beteiligen und Angebote für junge Menschen zur Verfügung stellen“, sagt Ladenburger.

Vom Angebot verschiedener Aktionen und Rabatte für Auszubildende profitieren auch die Anbieter. Unternehmen haben so die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen und junge Kundinnen und Kunden zu binden. Partner zu werden geht ganz einfach und ist für die Unternehmen kostenlos: Angebot entwickeln, unter [www.azubicard.de/suedbaden](http://www.azubicard.de/suedbaden) zusammen mit einem attraktiven Foto hochladen, fertig.

**Alle Infos** zur AzubiCard Südbaden unter: [www.azubicard.de/suedbaden](http://www.azubicard.de/suedbaden)

## Photovoltaik-Pflicht nutzen

Veranstaltung bietet Infos zur PV-Pflicht für Gewerbebauten

Wer ab dem 1. Januar 2022 einen Gewerbebau errichtet, muss darauf eine Photovoltaikanlage installieren. Das sieht das aktuelle Klimaschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg vor. Neben notwendigen Anstrengungen zur Steigerung der Menge an Strom aus regenerativen Ressourcen ist auch ein Grund für diese Vorgaben, dass Photovoltaikanlagen auf Gewerbegebäuden aufgrund der großen Dachflächen und des möglichen Eigenverbrauchs meist eine rentable Investition sind. Immer mehr Unternehmen reduzieren so bereits die eigenen Energiekosten und tragen gleichzeitig zum Klimaschutz bei.

### Handwerker müssen zusätzliche Punkte beachten

Für Handwerksbetriebe bedeutet die neue Verpflichtung, dass bei eigenen Planungen für neue Gebäude(-teile) sowie bei Aufträgen Dritter eine Reihe zusätzlicher Punkte zu beachten sind - von der Statik über den elektrotechnischen Anschluss bis hin zu den formellen Aspekten einer Stromeinspeisung ins Netz. Um hier aktuellen und zukünftigen Bauwilligen sowie den mit der PV-Technik beschäftigten Handwerkern, Energieberatern, Architekten und Planern die notwendigen Informationen an die Hand zu geben, laden die Handwerkskammer Freiburg und das PV-Netzwerk Südlicher Oberrhein am



Handwerksbetriebe müssen ab 1. Januar 2022 zusätzliche Punkte beim Bau von Photovoltaikanlagen auf Gewerbebauten beachten. Foto: ArGe Medien im ZVEH

2. Dezember 2021 zu einer digitalen Infoveranstaltung „PV-Pflicht für Gewerbebauten nutzbringend umsetzen“ ein.

Dort werden die relevanten Details der Verordnung zur landesweiten PV-Pflicht für Nichtwohngebäude beleuchtet. Einblicke in die Praxis zeigen zudem, wie Photovoltaik auf dem Gewerbebadach gewinnbringend umgesetzt werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmer einen Überblick zu weiterführenden Beratungs-

und Informationsangeboten rund um die PV-Pflicht.

Bei Rückfragen stehen der Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, [georg.voswinckel@hwk-freiburg.de](mailto:georg.voswinckel@hwk-freiburg.de), oder Laura Meiser vom PV-Netzwerk Südlicher Oberrhein, Tel. 0761/79177-20, [laura.meiser@earf.de](mailto:laura.meiser@earf.de), zur Verfügung.

**Anmeldung** unter [www.hwk-freiburg.de/pv-pflicht](http://www.hwk-freiburg.de/pv-pflicht)

### AUS DEN INNUNGEN

#### Jürgen Kaspar ist neuer Obermeister

Bei der Innungsversammlung der Zimmerer-Innung Wolfach wurde Jürgen Kaspar aus Gutach (Schwarzwaldbahn) zum neuen Obermeister der Innung gewählt. Kaspar ist somit Nachfolger von Rolf Rombach, der nicht mehr angetreten war. Zu Kaspars Stellvertreter wurde Gottfried Lehmann aus Zell am Harmersbach gewählt. Gleichzeitig beschloss die Innungsversammlung, die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Ortenau zu übertragen.

#### SHK-Innung bestätigt Bernd Wölfle

Bei der Generalversammlung der Sanitär- und Heizungstechnik-Innung Achern/Offenburg/Wolfach am 21. Oktober wurden der Innungsvorstand und die Ausschüsse neu gewählt. Bernd Wölfle aus Lauf wurde für eine weitere Wahlperiode einstimmig in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Ralf Steinke aus Zell am Harmersbach wurde zu seinem Stellvertreter gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Anton Stritt, Thomas Fleig, Christoph Petersen, Mathias Schmidt und Benjamin Fischer gewählt.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Innung wurden Thomas Fleig, Anton Stritt sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Heinrich Schnurr mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

#### Martin Graf bleibt Obermeister

Bei der Innungsversammlung der Innung für Sanitär, Heizung und Klima Lörrach wurde Obermeister Martin Graf aus Kandern in seinem Ehrenamt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde erneut Martin Arnold aus Kandern gewählt.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Nicolai Dietsche, Vadet Arifaj, Gerd Hund, Thomas Armbruster, Frank Lorenz, Michael Ganter und Thomas Metzger bestimmt. Metzger zog neu in den Vorstand ein. Nach neun Jahren im Amt schied hingegen Walter Dantona aus dem Vorstand aus. Für sein großes Engagement für die Innung - unter anderem im Gesellenprüfungsausschuss, als Delegierter zum Landesinnungsverband, als Beisitzer und Vorstandsmitglied - dankte ihm Martin Graf mit einem Geschenkkorb.

#### Dietmar Fuchs neu an der Spitze

Am 25. September wählten die Mitglieder der Stuckateur- und Gipser-Innung Lörrach/Müllheim bei ihrer Innungsverammlung Dietmar Fuchs aus Weil am Rhein zum neuen Obermeister der Innung. Fuchs wurde somit Nachfolger von Reinhard Garni, der nicht mehr kandidierte und zum Ehrenobermeister der Innung ernannt wurde.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Freiburg**

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/21800-0  
Fax 0761/21800-333  
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg  
Mitglied der Geschäftsleitung